

STADTMUSEUM BERLIN

Museum Nikolaikirche

Freitag, 22. Februar 2019 | 17.00 Uhr

Thomas Noll an der Jehmlich-Orgel

Annäherung ans Klassische – Ordentliche Orgelmusik

Program

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-88)

Sonata 4 (1741)

der „Preußischen Sonaten“

Allegro

Adagio

Presto

Joseph Haydn (1732-1809)

Sechs Flötenuhrstücke

C-dur

C-dur

C-dur

C-dur

C-dur

G-dur

Christian Heinrich Rinck (1770-1846)

Floeten-Concert für die Orgel

aus der practischen Orgelschule op.55 (1819-21)

Allegro maestoso

Adagio

Rondo. Allegretto

Klassische Musik. Das ist so ein Begriff, der im allgemeinen Sprachgebrauch gerne mal für alles steht vor der Zeitgenössischen, vor der Modernen, vor der Populären Musik. Und konkreter für alles zwischen Barock und Romantik.

Lassen Sie uns in diesem Konzert genauer hinschauen / anhören ...

Mit Carl Philipp Emanuel Bach, der noch ‚barock‘ aufgewachsen ist, lange in höfischen (preußischen) Diensten stand und die letzten zwei Lebensjahrzehnte in der bürgerlichen und weltoffenen Hansestadt Hamburg verbrachte, erklingt Musik der ‚Empfindsamkeit‘, ein Stil in der Zeit der Aufklärung, und diese vornehmlich als Bewusstwerdung einer – auch von der Religiosität – emanzipierten Gefühlswelt. Das ‚Klassische‘ jedoch, dieser für uns auch heute noch leicht zugängliche und fassliche Mix aus Form (im Kleinen und Großen), strukturierter Melodik (‚Phrasen‘-Bildung, Wiederholungen, Motive), einem überschaubaren Harmonie-Fundus, dieses Klassische bei ihm ist schon angelegt, wenn auch das Tasten danach noch spürbar ist.

Joseph Haydn, ebenfalls lange höfisch engagiert (in Eisenstadt beim Fürsten, in Wien bei verschiedenen Adligen), gilt als der erste frei schaffende Musiker seiner Zeit. Er, der Carl Philipp Emanuel als denjenigen bekannte, dessen Musik er Wesentliches verdanke (ein Lehrer also, ohne dass er ihn persönlich kannte), hinterließ einige Stücke für ein Flötenwerk in einer Uhr (Musik übrigens, die man von den nachweisbaren Instrumenten wieder in Notation übersetzen musste ...), mechanische Musik, sozusagen.

Diese Stücke (von denen auch C.P.E.Bach, Mozart und Beethoven einige geschaffen haben) sind Juwelen der Klassik und mussten weniger formalen Kriterien als vielmehr der Laufzeit der jeweiligen Automatik genügen.

Christian Heinrich Rinck, tätig am Darmstädter Hof, veröffentlichte das Floeten-Concert in seiner Orgelschule und um 1720 schon nach-klassisch: mit der Zeit nach der Napoleonischen Besatzung, inmitten vornehmlich bürgerlicher Kultur und aus dem Biedermeier heraus, das die ersten zarten Triebe der beginnenden Romantik ermöglichte, scheint diese ‚klassische‘ Musik eher anachronistisch. Aber: die Intention einer Orgelschule ist ja Lernen - am Instrument, über das Instrument, über Stilistisches, über Geschmack – damals (wie heute) eine wichtige Kategorie in der Musik-Ausübung.

Genießen Sie also das Klassische, das Ordentliche, das Klingeln in den Ohren, die Freude, den Genuss, den diese Musik beschert!